



Foto © Emmi, Luzern

Vorbildliche Einbindung in den Kontext

Verdichtete Überbauung mit Qualität

Anfang August 2014 bezogen Führungsstab und Mitarbeiter der Emmi Schweiz AG ihre neue Konzernzentrale in Luzern. Für rund 200 Beschäftigte sind im neuen Hauptsitz, einem Solitärbau mit vorgelagerter Piazza an der Ecke Eisfeldstrasse und Landenbergstrasse, zukunftsorientierte Arbeitsplätze in einer modernen Bürolandschaft entstanden.

Das Areal der ehemaligen «Butterzentrale» am linken Seeufer von Luzern nutzte Emmi lange als Produktionsstandort für Milch- und Molkereiprodukte. Nachdem der Betrieb Ende des Jahres 2007 eingestellt worden war, suchte man nach einer neuen Nutzung. Die Frutiger AG mit Sitz in Thun übernahm sowohl das Areal im Tribtschen-Quartier als auch die Realisierung der Gebäude. Die bestehenden Gebäude wurden zurückgebaut und sind inzwischen durch das Bürogebäude des führenden Milchverarbeiters der Schweiz in Kombination mit zusätzlichen Wohnneubauten ersetzt worden. Bereits im Jahre 2010 hatte sich das Projekt «Shades of Milk» der Rüssli Architekten AG in einem Studienauftrag gegen bekannte Schweizer Architekturbüros durchgesetzt und den Zuschlag erhalten. Mit dem Verkauf des Projektes übertrug Emmi die Realisierung an das renommierte Unternehmen Frutiger und sicherte sich gleichzeitig den geplanten Hauptsitz-Standort als zukünftiger Mieter.

Bestechende Schlichtheit

Das Projekt «mys tribtsche» ist von der Frutiger AG mit 83 Eigentumswohnungen und mehr als 6.000 m² Bürofläche realisiert worden. Der Emmi-Hauptsitz erscheint als der prägende Kopfbau des Areals. Das äussere Erscheinungsbild ist von der einzigarti-

gen Rasterfassade bestimmt, die der Vollglasfassade vorgestellt worden ist. Der in der Grundfläche quadratische Baukörper mit seinen vier Geschossen wirkt zusammen mit den spiralförmig angelegten zweigeschossigen Kommunikationsräumen sehr offen und lichtdurchflutet.

Gemäss dem Wettbewerbstitel, der Assoziationen an Schattierungen von Milch weckt, jongliert das architektonische Konzept mit entsprechenden Elementen. In weissem Grundton zeichnen sich die Häuserzeilen ab. Einzelne Fassadenelemente tragen natürliche Farbtöne von Milchprodukten wie cappuccino oder macchiato. Das hierdurch entstandene harmonische Erscheinungsbild der Bauten erzeugt einen positiv empfundenen Erkennungswert. Durch den ausgereiften und funktionalen Entwurf des Emmi-Hauptsitzes wird die Gesamtwirkung des Ensembles emotional ansprechend bestimmt. Dazu trägt die sehr sensible und stimmige Aussenraumgestaltung ebenfalls bei.

Platz für Privatheit

Mit der Überbauung ist eine städtebauliche Figur und Komposition entstanden, die neben der gewerblichen auch private Nutzung ermöglicht, indem sie eine Verflechtung mit dem Quartier schafft. Die Gebäudekörper und deren Volumen orientieren sich an den grossformatigen Bauten in der unmittelbaren Umgebung, wodurch die industrielle Vergangenheit des Areals im Projekt erkennbar bleiben soll. Die Positionierung der Bauten zeigt eine klassische Zeilenanordnung der zwei Wohngebäude mit einem grosszügigen langgestreckten Zwischenraum, der im Süden durch den solitären Emmi-Hauptsitz und im Norden durch einen Bau mit Dienstleistungsnutzen gefasst wird.



Foto © Roger Frei

Zahlen – Daten – Fakten

Emmi Hauptsitz & Wohnüberbauung
«mys tribsche»

Baufaufgabe:
Wohn- und Geschäftshäuser

Bauherrschaft:
Frutiger AG, Thun

Architekt:
Rüssli Architekten AG, Luzern

Engineering HLKSE
Gebäudeautomation MSRL
Gesamtmedienkoordination HLKSE:

T&P Troxler&Partner AG
General Engineering und
Consulting, Ruswil,
www.troxler-partner.ch

Vergabeverfahren:

Wettbewerb/Studienauftrag:
Januar 2010,
1. Rang

Emmi Hauptsitz Geschossfläche:
5.900 m²

Emmi Hauptsitz Bauvolumen:
28.200 m³

Ausführungszeitraum:
2012 - 2014



Foto © Roger Frei



Foto © VetroWall AG

Brandschutzverglasung EI 30 mit
Brandschutztüre EI 30

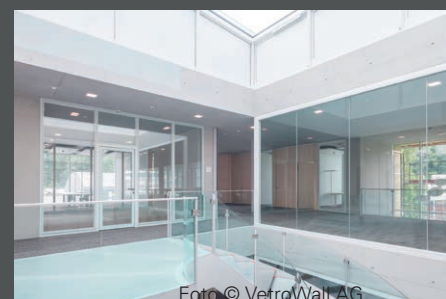


Foto © VetroWall AG

Profillose Brandschutzverglasung EI 60
mit Absturzsicherheit

Dabei bilden die vier Gebäude – macchiato (Wohnen), cappuccino (Wohnen / Arbeiten im EG), espresso (Hauptsitz Emmi AG) und ristretto (Büros) – einen offenen Blockrand. Mit seiner Breite von mehr als 20 m ist der dazwischen liegende Aussenraum als grosszügiger Hof konzipiert. Der nordöstliche Abschluss der Überbauung bildet das Wohngebäude cappuccino mit einem Erdgeschoss, vier Ober- und zwei Attikageschossen. Im Erdgeschoss liegend die Atelier- und Büroräume. Die Raumhöhen von bis zu 3,60 m ermöglichen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten durch individuelle

Ausbauten. Die durchgehenden Wohnräume in den Ober- und Attikageschossen schaffen eine klare Verbindung von See und Bergpanorama, wobei die Privaträume Richtung See und Pilatus orientiert sind. MW

Projekt-Partner

- 1a hunkeler fenster AG, 1a hunkeler holzbau AG, Ebikon
- Air Team Hodel AG, Lüftungs- und Klimatechnik, Cham ■ Cofely AG Luzern, Kriens
- Duss Küchen AG, Emmenbrücke ■ Geggus E.M.S GmbH, Wildegg
- Gygax Gartenbau Horw ■ Lustenberger AG, Metallbau, Landmaschinen, Fischbach
- O. KÜTTEL AG Beleuchtungen, Kriens ■ Protect Brandschutz, Kriens
- VetroWall Trennwandsysteme AG, Baar ■ ZARGAG Zargen + Türen AG, Bremgarten